

4.1.6 Kleiner Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*)

Die Erfassung des Kleinen Wasserfroschs erfolgte im aktuellen Monitoring-Durchgang 2021 auf 10 Monitoringflächen. Die Monitoringflächen wiesen bei der diesjährigen Erfassung hauptsächlich kleinere Mischpopulationen auf und nur bei drei der zehn Flächen konnte Reproduktion nachgewiesen werden (RANALESS_05, RANALESS_07, RANALESS_08). In der Kiesgrube Wieglitz sowie im Bereich Klebitz-Rahnsdorfer Feldsölle gelangen keine Nachweise der Zielart. Entsprechend wurden bei sämtlichen Monitoringflächen, außer im Ziegelrodaer Forst (RANALESS_08, hier erfolgte eine gutachterliche Aufwertung auf B), der Gesamtzustand der Population als schlecht eingestuft.

Habitatqualität sowie die Beeinträchtigungen wurden indes überwiegend als gut bewertet, sodass insgesamt für 5 Monitoringflächen ein guter (B) und für die übrigen 5 Flächen ein ungünstiger (C) Erhaltungszustand (EHZ) ermittelt wurde (Tab. 12, Abb. 6).

Gegenüber dem vergangenen Monitoring-Durchgang gab es sowohl bei den Kriterien als auch beim Gesamt-EHZ nur eine einzige Abweichung (vgl. Tab. 13). Bei den Artnachweisen gab es noch kleine Verschiebungen (2021 Nachweise in RANALESS_02, nicht aber 2017; 2021 kein Nachweis in RANALESS_10, jedoch Nachweis in 2017), doch insgesamt ist der EHZ sowohl der Kriterien als auch insgesamt nahezu unverändert.

Tab. 12: Ergebnisse des Monitoring-Durchgangs 2021 für den Kleinen Wasserfrosch.

| Flächen-Nr. | Monitoring Land / Bund | Bewertung Population | Bewertung Habitat | Bewertung Beeinträchtigungen | Bewertung EHZ gesamt |
|--------------------|------------------------|----------------------|-------------------|------------------------------|----------------------|
| ST_AMP_RANALESS_01 | L / B | C | A | B | B |
| ST_AMP_RANALESS_02 | L / B | C | C | B | C |
| ST_AMP_RANALESS_03 | L / B | C | C | B | C |
| ST_AMP_RANALESS_04 | L / B | C | B | C | C* |
| ST_AMP_RANALESS_05 | L / B | C | B | B | B |
| ST_AMP_RANALESS_06 | L / B | C | B | B | B |
| ST_AMP_RANALESS_07 | L | C | B | B | B |
| ST_AMP_RANALESS_08 | L / B | B | B | C | B |
| ST_AMP_RANALESS_09 | L | C | B | C | C |
| ST_AMP_RANALESS_10 | L / B | C | B | C | C* |

* 2021 keine Individuen der Zielart nachgewiesen

Tab. 13: Kleiner Wasserfrosch - Erhaltungszustand 2021 im Vergleich zum Monitoring-Durchgang 2016-2018.

EZ: — unverändert; Verbesserung ▲/▲▲ oder Verschlechterung ▼/▼▼ um eine/zwei Bewertungsstufe(n); * 2021 im Gegensatz zu 2016-2018 keine Individuen der Zielart nachgewiesen

| Flächen-Nr. | Monitoring Land / Bund | Bewertung Population | Bewertung Habitat | Bewertung Beeinträchtigungen | Bewertung EHZ gesamt |
|--------------------|------------------------|----------------------|-------------------|------------------------------|----------------------|
| ST_AMP_RANALESS_01 | L / B | — | ▲ | — | — |
| ST_AMP_RANALESS_02 | L / B | — | — | — | — |
| ST_AMP_RANALESS_03 | L / B | — | — | — | — |
| ST_AMP_RANALESS_04 | L / B | — | — | — | — |
| ST_AMP_RANALESS_05 | L / B | — | — | — | — |
| ST_AMP_RANALESS_06 | L / B | — | — | — | — |
| ST_AMP_RANALESS_07 | L | — | — | — | — |
| ST_AMP_RANALESS_08 | L / B | — | — | — | — |
| ST_AMP_RANALESS_09 | L | — | — | — | — |
| ST_AMP_RANALESS_10 | L / B | — | — | — | —* |

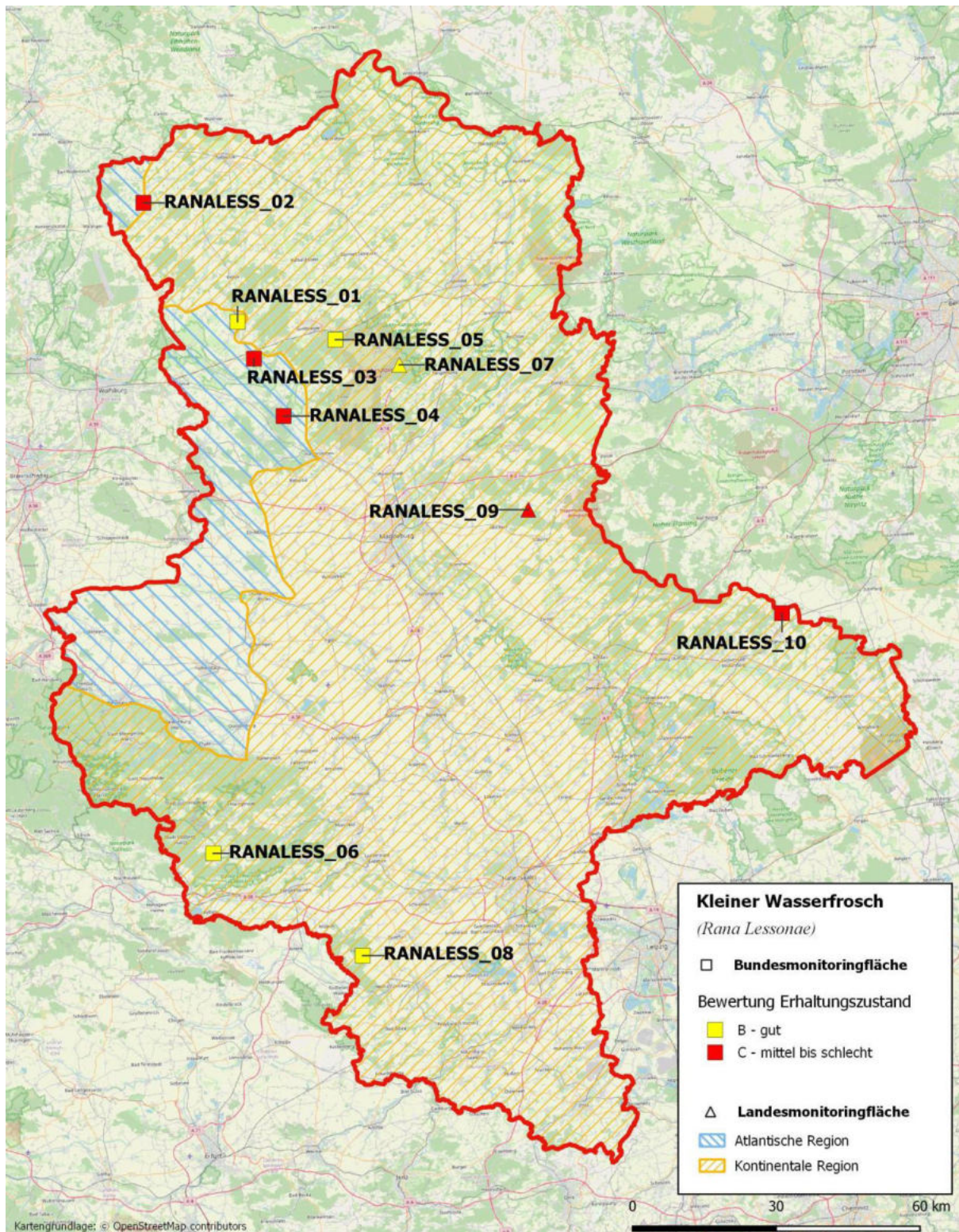


Abb. 6: Lage der Monitoringflächen des Kleinen Wasserfroschs sowie Bewertung der Erhaltungszustände der Monitoringflächen im Monitoring-Durchgang 2021.

ST_AMP_RANALESS_01

Bezeichnung: Jeggauer Moor

Landkreis, Gemeinde: Altmarkkreis Salzwedel, Hansestadt Gardelegen

Landesmonitoring

Bundesmonitoring

Lage im FFH-Gebiet

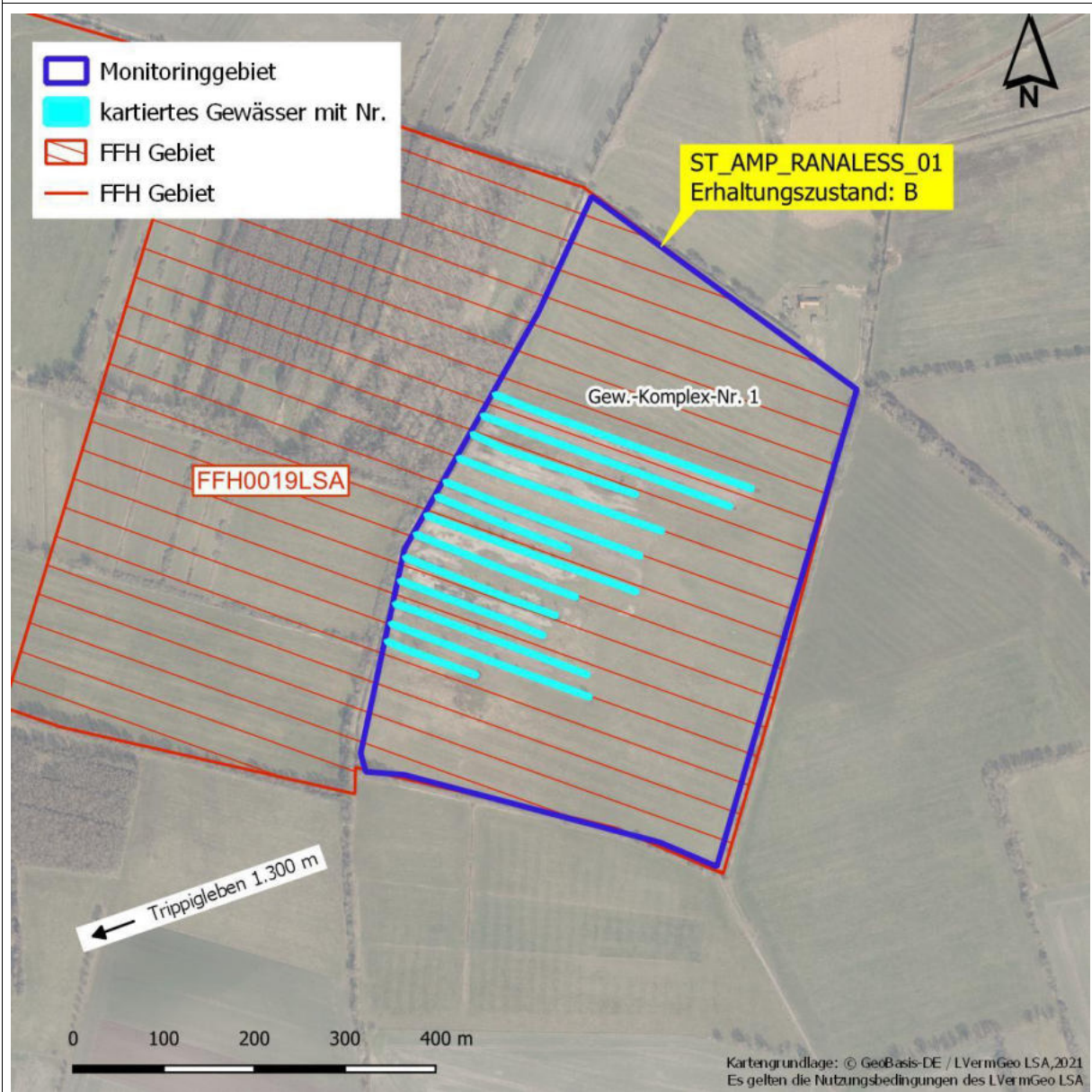
FFH-Gebiet: 019 „Jeggauer Moor“

Räumliche Lage: ca. 6 km nördlich von Mieste

Beschreibung:

(entnommen aus Monitoring für Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und die Vogelarten nach Anhang 1 sowie Artikel 4.2 der Vogelschutz-Richtlinie in Sachsen-Anhalt, LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2010 – bearbeitet.)

Das Gebiet gehört zum gleichnamigen FFH-Gebiet und befindet sich am Flötgraben zwischen Trippigleben und Jeggau im Drömling. Es handelt sich um ein Niedermoor mit einigen Torfstichen, zahlreichen Stichgräben, Wirtschaftsgrünland und kleinen Moorwäldern. Für das Monitoring wurde der Grabenkomplex im östlichen Grünlandbereich des FFH-Gebietes ausgewählt.



Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_01

Ältere Nachweise

Aus dem Grabenkomplex liegen aktuellere Nachweise von bis zu 10 rufenden Individuen vor. Im Monitoring-Durchgang 2016-2018 konnten wieder 10 Rufer bestätigt werden (2017).

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Komplex-Nr.: 1

Bearbeiter: Anne Bartels

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|---------|----------------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 04.06.2021 | 7 / 10* | 2 / 1* / 88** | - | - | - | - |
| 10.06.2021 | 4 / 7* | 2 / 1* / 236** | - | - | - | - |
| 24.06.2021 | 7 / 6* | 2 / 4* / 57** | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer

17

Nachweis Reproduktion

nein

Hinweise zur Erfassung:

Im Gebiet existiert eine Mischpopulation aus Teichfrosch und Kleinem Wasserfrosch.

* *Pelophylax kl. esculentus*

** Grünfrosch indet.

Begleitarten (Amphibien):

Bufo bufo, Grünfrosch indet.

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_01

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

Lebensraum-Eignung
(Flachwasserbereiche,
Besonnung, arttypische
Landlebensräume und
Strukturen im Umfeld usw.)

Der Komplex besteht aus insgesamt 13 schmalen Gräben im Feuchtgrünland, die zum Erfassungszeitpunkt vereinzelt mit uferbegleitenden Erlen bestanden waren. Die Gräben waren über den gesamten Untersuchungszeitraum gut wassergefüllt. In den Gräben zeigt sich eine gut ausgebildete Submers- und Emersvegetation. Das Umfeld besteht aus einem strukturreichen Mosaik aus Feuchtgrünlandflächen und Erlenbruchwäldern.

Anzahl/Lage benachbarter,
besiedelter Habitate

Aus der unmittelbaren Umgebung im Erlenbruchwald (Gräben) existiert ein Altnachweis des Kleinen Wasserfroschs mit bis zu 20 rufenden Tieren. Die nächsten aktuelleren Nachweise existieren in größerer Entfernung, ca. 8,5 km südlich bei Mieste und ca. 13 km südwestlich bei Kaiserwinkel (HylaArbo_03).

Beeinträchtigungen

Schad- oder Nährstoff-
einträge, Fischbestand,
Nutzung, Fahrwege usw.

Sonstiges

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_01

Gewässer-Komplex-Nr. 1:



Abb. 1: Teilaspekt von Gewässer-Komplex-Nr. 1 im Jeggauer Moor (10.06.2021).



Abb. 2: Teilaspekt von Gewässer-Komplex-Nr. 1 im Jeggauer Moor (10.06.2021)

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_01

Gewässer-Komplex-Nr. 1:



Abb. 3: Teilaspekt von Gewässer-Komplex-Nr. 1 im Jeggauer Moor (10.06.2021)



Abb. 4: Teilaspekt von Gewässer-Komplex-Nr. 1 im Jeggauer (24.06.2021)

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_01

(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | C |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | x |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | x |
| Habitatqualität | | A |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | x |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | x |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | x |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | x |
| B | > 100 bis ≤ 500m | |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | x |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | x |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | B |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | x |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | |
| C | Direkt erkennbar | |

| | | |
|---|--|----------|
| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | x |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | x |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | x |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | x |
| B | Teilweise vorhanden | |
| C | In großem Umfang vorhanden | |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | x |
| B | Mittlere bis geringe | |
| C | Starke | |
| Gesamtbewertung | | B |
| Bemerkungen: | | |

ST_AMP_RANALESS_02

Bezeichnung: Diesdorfer Wohld

Landkreis, Gemeinde: Altmarkkreis Salzwedel, Flecken Diesdorf

Landesmonitoring

Bundesmonitoring

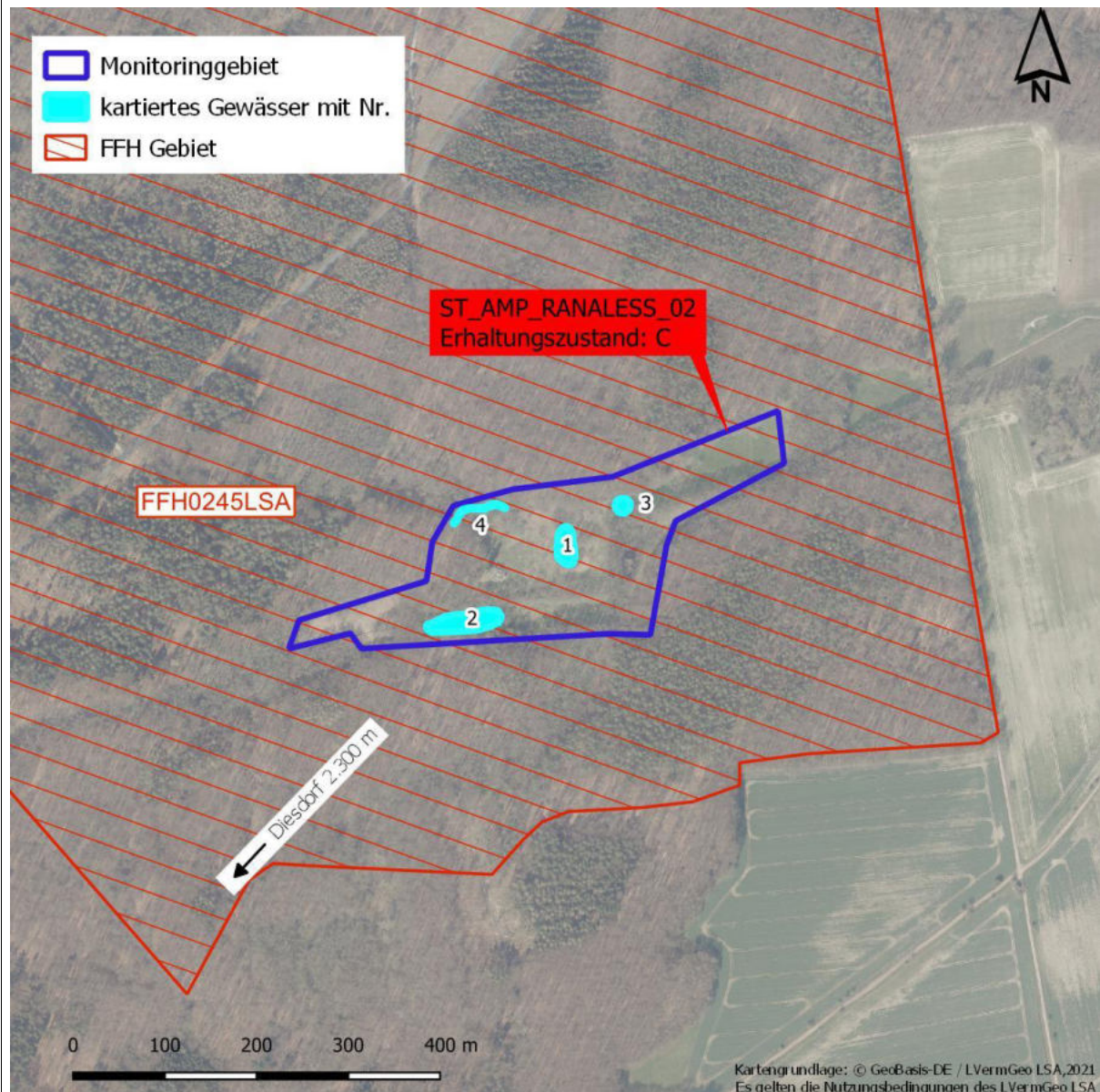
Lage im FFH-Gebiet

FFH-Gebiet: 245 „Diesdorfer Wohld“

Räumliche Lage: ca. 1,7 km nordöstlich von Diesdorf

Beschreibung:

Der Diesdorfer Wohld zeichnet sich innerhalb des LSG „Salzwedel-Diesdorf“ durch einen hohen Anteil an Laub- und Laubmischwäldern, Waldwiesen und Quellgebieten aus. Für das Monitoring wurden die im Bereich einer Waldwiese gelegenen Gewässer ca. 1,7 km nordöstlich von Diesdorf ausgewählt. Es handelt sich hierbei um ein quelliges Gebiet im Süden des o.g. FFH-Gebietes.



Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_02

Ältere Nachweise

Aus Gew.-Nr. 1 liegen zwei aktuellere Nachweise (2009) von bis zu 3 rufenden Tieren vor. Im Monitoring-Durchgang 2016-2018 gelangen keine Nachweise der Art.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 1

Bearbeiter: Anne Bartels

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 04.06.2021 | 3 / 6* | 16** | - | - | - | - |
| 11.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 24.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer

9

Nachweis Reproduktion

nein

Hinweise zur Erfassung:

Im Gebiet existiert eine Mischpopulation aus Teichfrosch und Kleinem Wasserfrosch.

* *Pelophylax kl. esculentus*

** Grünfrosch indet.

Begleitarten (Amphibien):

Grünfrosch indet., *Hyla arborea*, *Ichthyosaura alpestris*, *Lissotriton vulgaris*, *Pelophylax kl. esculentus*, *Triturus cristatus*

Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_02

Ältere Nachweise

Kein Artnachweis.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 2

Bearbeiter: Anne Bartels

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 04.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 11.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 24.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer

-

Nachweis Reproduktion

nein

Hinweise zur Erfassung:

Es wurden keine Amphibien an diesem Gewässer festgestellt.

Begleitarten (Amphibien):

Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_02

Ältere Nachweise

Kein Artnachweis.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 3

Bearbeiter: Anne Bartels

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 04.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 11.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 24.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

| | 2021 |
|--|------|
| Maximalzahl der Rufer | - |
| Nachweis Reproduktion | nein |
| Hinweise zur Erfassung: | |
| <p>Begleitarten (Amphibien): <i>Bufo bufo</i>, <i>Triturus cristatus</i></p> | |

Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_02

Ältere Nachweise

Kein Artnachweis.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 4

Bearbeiter: Anne Bartels

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 04.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 11.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 24.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer

-

Nachweis Reproduktion

nein

Hinweise zur Erfassung:

Begleitarten (Amphibien):

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_02

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

| | |
|---|---|
| <p>Lebensraum-Eignung (Flachwasserbereiche, Besonnung, arttypische Landlebensräume und Strukturen im Umfeld usw.)</p> | <p>Das am ehesten für den Kleinen Wasserfrosch geeignete Gew.-Nr. 1 stellt einen Tümpel mit dichtem Erlensaum dar, der im Norden von einem Graben durchflossen und gespeist wird. Das Gewässer ist stärker beschattet, sehr flach und weist bereichsweise gut ausgeprägte Submersvegetation auf. Im Jahr 2021 trocknete es zum Großteil aus, ein kleiner Restbereich mit Wasser (max. 0,4 m Tiefe) blieb jedoch. Im Umfeld existieren kleinere Grünlandflächen, die offenbar keiner Nutzung unterliegen (ruderales, feuchte Hochstaudenfluren). Im weiteren Umfeld grenzen strukturreiche Laubmischwaldbestände mit einem Quellgebiet an. Die weiteren Gewässer sind nicht geeignet für den Kleinen Wasserfrosch.</p> |
| <p>Anzahl/Lage benachbarter, besiedelter Habitate</p> | <p>Aus dem großräumigen Umfeld des Gebietes liegen keinerlei weitere Hinweise auf ein Vorkommen der Art vor (weder ältere, noch aktuellere Nachweise).</p> <p>Die nächsten dokumentierten Vorkommen befinden sich ca. 30 km östlich, in einem Forst östlich von Ladekath, sowie südlich bei Kaiserwinkel (HylaArbo_03) und bei Jeggau (RanaLess_01).</p> |

Beeinträchtigung

| | |
|---|--|
| <p>Schad- oder Nährstoff-einträge, Fischbestand, Nutzung, Fahrwege usw.</p> | <p>In niederschlagsarmen Jahren ist ein vorzeitiges Austrocknen des für den Kleinen Wasserfrosch relevanten Gewässers (Gew.-Nr. 1) wahrscheinlich.</p> |
|---|--|

Sonstiges

| |
|---------|
| <p></p> |
|---------|

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_02

Gewässer-Nr. 1:



Abb. 1 Blick auf Gew.-Nr. 1 im Frühjahr 2021, Diesdorfer Wohld (12.05.2021).



Abb. 2: Blick auf Gew.-Nr. 1, Diesdorfer Wohld (12.05.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_02

Gewässer-Nr. 2:



Abb. 3: Blick auf Gew.-Nr. 2, Diesdorfer Wohld (12.5.2021).



Abb. 4: Teilaspekt von Gew.-Nr. 2, Diesdorfer Wohld (12.5.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_02

Gewässer-Nr. 3:



Abb. 5: Blick auf Gew.-Nr. 3, Diesdorfer Wohld (12.5.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_HYLAARBO_02

Gewässer-Nr. 4:



Abb. 6: Teilaspekt von Gew.-Nr. 4, Diesdorfer Wohld (12.05.2021).

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_02

(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | C |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | x |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | x |
| Habitatqualität | | C |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | x |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | x |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | x |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | x |
| B | > 100 bis ≤ 500m | |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | x |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | x |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | B |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | x |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | |
| C | Direkt erkennbar | |

| | | |
|---|--|----------|
| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | x |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | x |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | x |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | x |
| B | Teilweise vorhanden | |
| C | In großem Umfang vorhanden | |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | x |
| B | Mittlere bis geringe | |
| C | Starke | |
| Gesamtbewertung | | C |
| Bemerkungen: | | |

ST_AMP_RANALESS_03

Bezeichnung: Wiesentümpel südlich Mieste

Landkreis, Gemeinde: Altmarkkreis Salzwedel, Hansestadt Gardelegen

Landesmonitoring

Bundesmonitoring

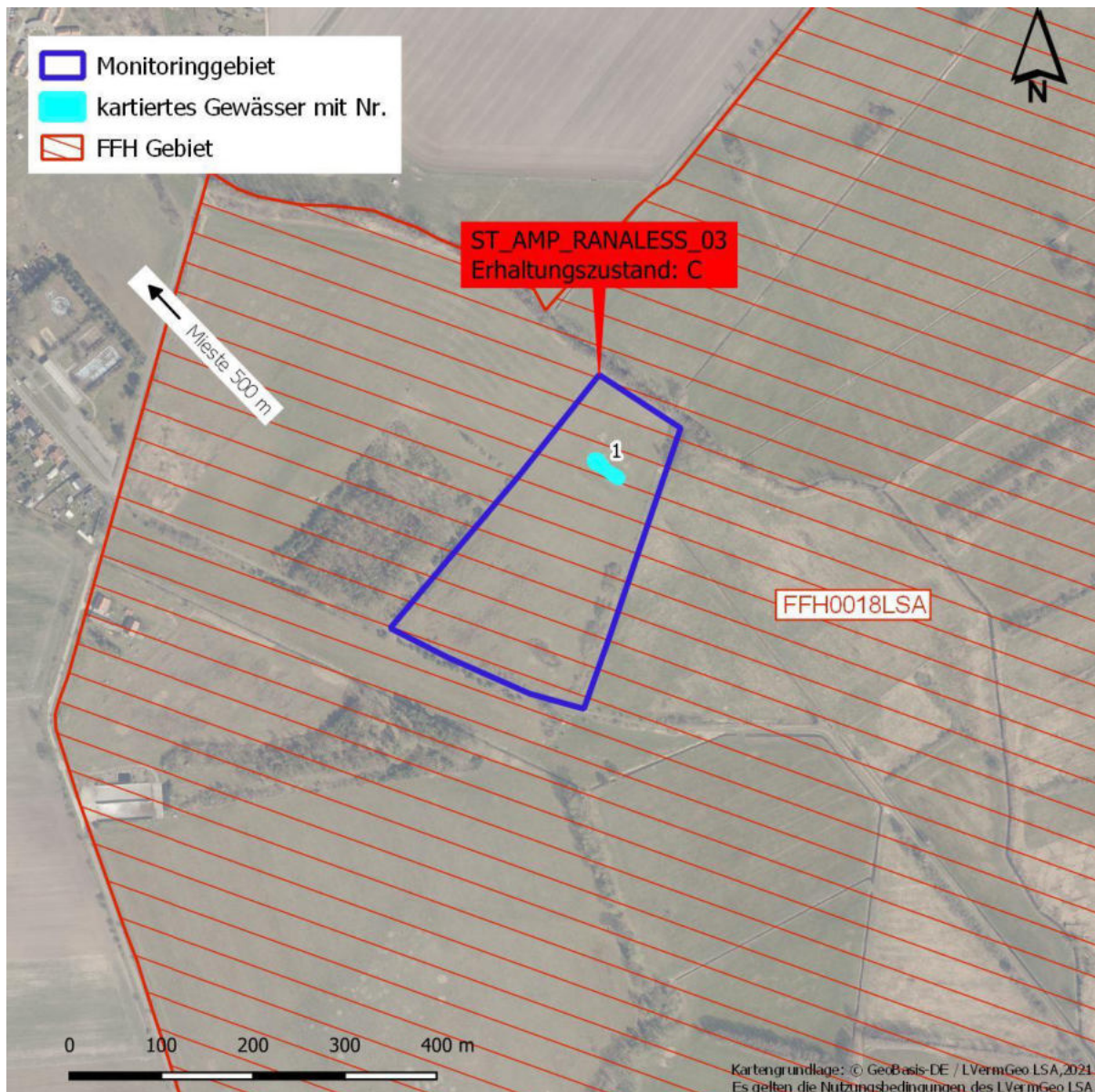
Lage im FFH-Gebiet

FFH-Gebiet: 018 „Drömling“

Räumliche Lage: südöstlich von Mieste

Beschreibung:

Die Monitoringfläche umfasst einen kleinen voll besonnten, stark verlandeten Wiesentümpel südlich des Baches Sichauer Beek im Süden von Mieste im FFH-Gebiet „Drömling“. Hier erfolgte im Jahr 2009 der Nachweis einer kleineren Population des Kleinen Wasserfroschs.



Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_03

Ältere Nachweise

Am Gewässer wurden im Jahr 2009 2 rufenden Individuen festgestellt. Im Monitoring-Durchgang 2016-2018 wurden 5 rufende Individuen festgestellt (2017).

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 1

Bearbeiter: Anne Bartels

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|---------|---------------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 03.06.2021 | 13 / 8* | 36** | - | - | - | - |
| 10.06.2021 | 1 / 3* | 1 / 1* / 51** | - | - | - | - |
| 24.06.2017 | 2* | 18** | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer

21

Nachweis Reproduktion

nein

Hinweise zur Erfassung:

Im Gebiet existiert eine Mischpopulation aus Teichfrosch und Kleinem Wasserfrosch.

* *Pelophylax kl. esculentus*

** Grünfrosch indet.

Begleitarten (Amphibien):

Grünfrosch indet., *Pelophylax kl. esculentus*, *Triturus cristatus*

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_03

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

Lebensraum-Eignung (Flachwasserbereiche, Besonnung, arttypische Landlebensräume und Strukturen im Umfeld usw.)

Der flache, voll besonnte Wiesentümpel war im Erfassungsjahr 2021 zu ca. 70 % mit *Typha*-Röhricht bewachsen und ist vollständig besonnt. Gehölze stehen in ca. 50 m Entfernung in Form einer hohen Pappelreihe sowie einer Gebüschgruppe. Das Umfeld ist geprägt von einem Mosaik aus Grünlandflächen, Gehölzreihen und Ackerflächen. Im Süden des Gebietes existiert eine weitere Grünlandsenke, die in niederschlagsreichen Jahren auch wasserführend sein könnte.

Anzahl/Lage benachbarter, besiedelter Habitate

Aus dem südwestlich liegenden Drömlings existieren einige Altnachweise (vor 2007) der Art. Aktuelle dokumentierte Vorkommen befinden sich im Jeggauer Moor, ca. 8,5 km nordwestlich des Gebietes (vgl. RanaLess_01) sowie ca. 13 km in südöstliche Richtung bei Wieglitz (BufoCala_03) und Dorst (PeloFusc_05).

Beeinträchtigungen

Schad- oder Nährstoffeinträge, Fischbestand, Nutzung, Fahrwege usw.

Das Gewässer unterliegt stärkeren Wasserstandsschwankungen, die in niederschlagsarmen Jahren vermutlich auch zum vorzeitigen Austrocknen führen.

Sonstiges

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_03

Gewässer-Nr. 1:



Abb. 1: Teilaspekt von Gew.-Nr. 1 der Monitoringfläche Wiesentümpel südlich von Mieste (24.06.2021).



Abb. 2: Teilaspekt von Gew.-Nr. 1 der Monitoringfläche Wiesentümpel südlich von Mieste (24.06.2021).

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_03

(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | C |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | x |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | x |
| Habitatqualität | | C |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | x |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | x |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | x |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | |
| B | > 100 bis ≤ 500m | x |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | x |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | x |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | B |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | x |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | |
| C | Direkt erkennbar | |

| | | |
|---|--|----------|
| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | x |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | x |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | x |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | x |
| B | Teilweise vorhanden | |
| C | In großem Umfang vorhanden | |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | x |
| B | Mittlere bis geringe | |
| C | Starke | |
| Gesamtbewertung | | C |
| Bemerkungen: | | |

ST_AMP_RANALESS_04

Bezeichnung: Kiesgrube Wieglitz

Landkreis, Gemeinde: Börde, Bülstringen

Landesmonitoring

Bundesmonitoring

Lage im FFH-Gebiet

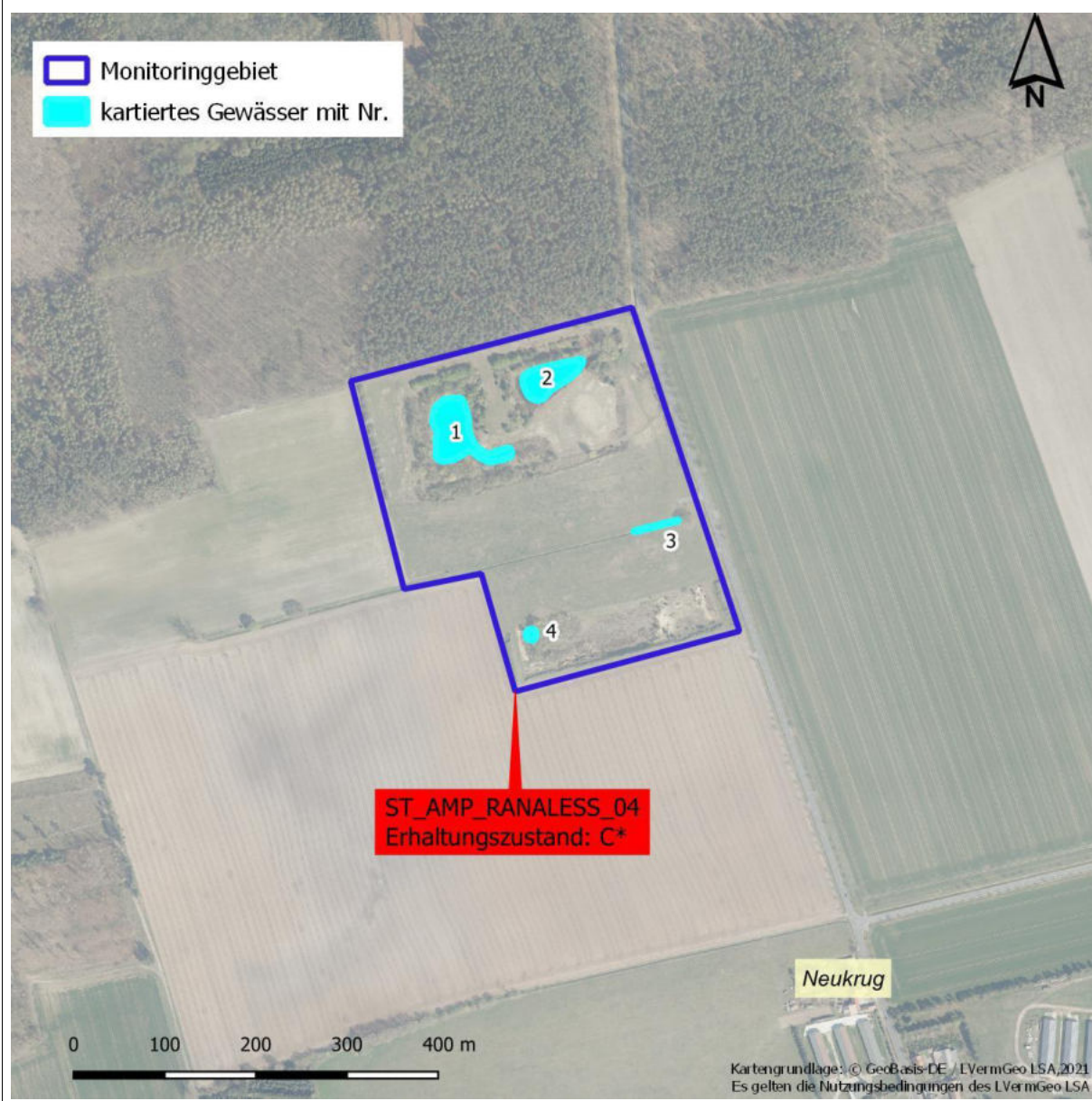
FFH-Gebiet: -

Räumliche Lage: ca. 2,5 km südlich von Calvörde

Beschreibung:

(entnommen aus Monitoring für Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und die Vogelarten nach Anhang 1 sowie Artikel 4.2 der Vogelschutz-Richtlinie in Sachsen-Anhalt, LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2010 – bearbeitet.)

Das dem Drömling zuzuordnende Gebiet liegt gut 1 km nordwestlich von Wieglitz und westlich des Mittellandkanals. Die Auskiesung weist noch größere Offenbodenflächen und zwei voll besonnte Gewässer auf, die inzwischen jedoch schon ungeeignet sind für die Art. Daneben existieren ein kurzer Grabenabschnitt im Grünland sowie eine Senke in der südlichen Abbaugrube, die beide zeitweise wasserführend sind. An das Gebiet grenzen im Norden ausgedehnte Waldgebiete an, im Süden und Osten grenzen Ackerflächen an.



Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_04

Ältere Nachweise

An Gew.-Nr. 1 erfolgten im Jahr 2012 Nachweise von 2 Individuen (davon 1 Rufer). Im Monitoring-Durchgang 2016-2018 erfolgte kein Nachweis.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 1 - 2

Bearbeiter: Ines Bischofberger

| Datum | Anzahl | | | | | |
|--------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 21.04.2021* | - | - | - | - | - | - |
| 12.05.2021* | - | - | - | - | - | - |
| 26.05.2021** | - | 8*** | - | - | - | - |
| 26.05.2021* | - | 10*** | - | - | - | - |
| 10.06.2021** | - | 41*** | 3*** | - | - | - |
| 29.06.2021** | - | 14*** | - | - | - | - |
| 29.06.2021 | - | 7*** | - | - | - | 1*** |

| Zusammenfassung 2021 | |
|--|-------------------|
| Maximalzahl der Rufer | - |
| Nachweis Reproduktion | nein ¹ |
| Hinweise zur Erfassung: | |
| <p>* Begehungstermine für <i>Epidalea calamita</i> ** Tagbegehung *** Grünfrosch indet.</p> <p>Die Angaben zur erfassten Population stellen jeweils die Summe für die o. a. Gewässer dar. Die Gew.- Nr. 3 und 4 waren im Erfassungsjahr 2021 ausgetrocknet. Gew.-Nr. 2 wurde während den Begehungen auf Kleine Wasserfrösche verhört (das Ufer war nicht begehbar). Dabei wurden ausschließlich Rufe festgestellt, die dem Teichfrosch zuzuordnen sind.</p> <p>¹ Es wurde zwar eine Grünfroschlarve nachgewiesen, jedoch riefen nur Teichfrösche und auch mit dem Kescher wurden nur Tiere dieser Art nachgewiesen, somit ist davon auszugehen, dass es sich bei der Larve ebenfalls um eine Teichfrosch-Larve und nicht um eine Kleiner Wasserfrosch-Larve handelt.</p> | |
| Begleitarten (Amphibien): <i>Pelophylax kl. esculentus</i> , <i>Bufo bufo</i> , Grünfrosch indet. | |

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_04

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

Lebensraum-Eignung (Flachwasserbereiche, Besonnung, arttypische Landlebensräume und Strukturen im Umfeld usw.)

Die beiden Teiche in der nördlichen Abbaugrube (Gew.-Nr. 1 und 2) repräsentieren Abbaugewässer in einem späteren Sukzessionsstadium. Die Gewässer sind größtenteils besonnt, haben tiefere Wasserkörper und weisen wenige Flachwasserzonen auf. Gew.-Nr. 2 ist gekennzeichnet von dichten Schilfbeständen, an Gew.-Nr. 1 kommen diese nur kleinräumig vor. Das Umfeld der Gewässer zeichnet sich durch Grünlandflächen und Brachestrukturen mit grabfähigen Böden und ausreichend grabfähigen Substraten aus.

Anzahl/Lage benachbarter, besiedelter Habitate

Der nächste aktuelle Nachweis existiert ca. 3,5 km in nordwestliche Richtung bei Dorst (HylaArbo_05). Weitere dokumentierte Nachweise liegen aus dem südlichen Randbereich der Colbitz-Letzlinger Heide (nächster Nachweis ca. 14 km südöstlich) vor.

Beeinträchtigungen

Schad- oder Nährstoffeinträge, Fischbestand, Nutzung, Fahrwege usw.

Es ist davon auszugehen, dass die beiden dauerhaft Wasser führenden Gewässer mit Fischen besetzt sind (gutachterliche Einschätzung).

Sonstiges

Die Gew.-Nr. 3 und 4 waren im Erfassungsjahr 2021 ausgetrocknet.

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_04

Gewässer-Nr. 1:



Abb. 1: Kiesgrube Wieglitz Gew.-Nr. 1 (26.05.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_04

Gewässer-Nr. 2:



Abb. 2: Kiesgrube Wieglitz Gew.-Nr. 2 (21.04.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_04

Gewässer-Nr. 3:



Abb. 3: Kiesgrube Wieglitz Gew.-Nr. 3 (26.05.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_04

Gewässer-Nr. 4:



Abb. 4: Kiesgrube Wieglitz Gew.-Nr. 4 (21.04.2021).

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_04

(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | C |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | x |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | x |
| Habitatqualität | | B |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | x |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | x |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | x |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | x |
| B | > 100 bis ≤ 500m | |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | x |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | x |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | C |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | x |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | |
| C | Direkt erkennbar | |

| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
|---|--|-----------|
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | x |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | x |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | x |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | |
| B | Teilweise vorhanden | x |
| C | In großem Umfang vorhanden | |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Mittlere bis geringe | x |
| C | Starke | |
| Gesamtbewertung | | C* |
| <p>Bemerkungen:</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: Im September sollte die Fläche als Übungsplatz bereitgestellt werden, hierbei sollte auch das Wasser bei Gewässer 2 teilweise abgepumpt werden. Da die genauen Auswirkungen nicht bekannt sind, wird dieses Unterkriterium vorerst mit „B“ bewertet.</p> <p>Die Bewertung des Gesamterhaltungszustandes erfolgte mit C*, da die Zielart im Erfassungsjahr nicht nachgewiesen wurde.</p> | | |

ST_AMP_RANALESS_05

| | | |
|---|---|---|
| Bezeichnung: Jävenitzer Moor | | |
| Landkreis, Gemeinde: Altmarkkreis Salzwedel, Hansestadt Gardelegen | | |
| Landesmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> | Bundesmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> | Lage im FFH-Gebiet <input checked="" type="checkbox"/> |
| FFH-Gebiet: 027 „Jävenitzer Moor“ | | |
| Räumliche Lage: ca. 2,5 km südlich von Kloster Neuendorf | | |
| Beschreibung: (entnommen aus Monitoring für Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und die Vogelarten nach Anhang 1 sowie Artikel 4.2 der Vogelschutz-Richtlinie in Sachsen-Anhalt, LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2010) Das Gebiet liegt ca. 2,5 km südlich von Kloster Neuendorf und Jävenitz an der Nordwestabdachung der Colbitz-Letzlinger Heide. Aktuelle Vorkommen des Kleinen Wasserfrosches sind sowohl aus den Torfstichgewässern im Osten des NSG als auch aus den Übergangsmoorbereichen im Westen bekannt. | | |
| | | |

Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_05

Ältere Nachweise

Aus dem Gebiet liegen aktuellere Nachweise (2010) von bis zu 15 Individuen vor. Im Monitoring 2017 wurden bis zu 70 Rufer nachgewiesen, außerdem erfolgten Reproduktionsnachweise.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Komplex-Nr.: 1

Bearbeiter: Ines Bischofberger

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 12.05.2021 | 2/15* | - | - | - | - | - |
| 03.06.2021 | 10/17* | 32** | - | - | - | - |
| 10.06.2021 | 12/20* | 61** | 6** | - | 10** | - |
| 29.06.2021 | - | 24** | 3** | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer 32

Nachweis Reproduktion ja

Hinweise zur Erfassung:

Im Gebiet existiert eine Mischpopulation aus Teichfrosch und Kleinem Wasserfrosch.

* *Pelophylax kl. esculentus*

** Grünfrosch indet.

Zum Gewässer-Komplex kam noch ein weiteres, viertes Gewässer hinzu (östlichstes). Bei dem neuen Gewässer wurden keine Rufer verzeichnet.

Begleitarten (Amphibien):

Grünfrosch indet., *Pelophylax kl. esculentus*, *Bufo bufo*, Braunfrosch indet.

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_05

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

Lebensraum-Eignung
(Flachwasserbereiche,
Besonnung, arttypische
Landlebensräume und
Strukturen im Umfeld usw.)

Der Gew.-Komplex bestand ursprünglich aus 3 größeren, flachen Moorweihern. Im Monitoring-Durchgang 2021 wurde noch ein viertes, neu entstandenes Gewässer mitaufgenommen, welches im Osten angrenzte. Die Gewässer sind überwiegend besonnt. Zudem gibt es zahlreiche weitere Klein- und Kleinstgewässer im südlich angrenzenden, zeitweise überstauten Sukzessionswald (Birke und Weide).

Die Weiher zeichnen sich durch eine geringe Deckung an submerser Vegetation auf und zeigen auch nur geringe Deckungsgrade an emerser Vegetation. Bereichsweise sind schmale Schwingrasen ausgebildet. Das ufernahe Umfeld ist geprägt von typischer Moorvegetation mit Sonnentau, Glocken- und Besenheide und Torfmoosen. Im direkten Gewässerumfeld ist jedoch eine stärkere Sukzession durch Gehölze (u.a. Birke) und Schilfröhrichte (v.a. an den westlich liegenden Weihern) zu verzeichnen. Im weiteren Umfeld dominieren Kiefernforste.

Anzahl/Lage benachbarter,
besiedelter Habitate

Im nordwestlichen Teil der Colbitz-Letzlinger Heide existieren keine aktuell belegten Vorkommen der Art. Die nächsten dokumentierten Vorkommen, mit bis zu 50 Alttieren (2009), befinden sich im nordöstlichen Teil der Colbitz-Letzlinger Heide (ca. 11 km Entfernung).

Beeinträchtigungen

Schad- oder Nährstoff-
einträge, Fischbestand,
Nutzung, Fahrwege usw.

Sukzession der Offenlandbereiche durch Schilfröhrichte und Gehölze.

Sonstiges

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_05

Gewässer-Komplex-Nr. 1:



Abb. 1: Mittlerer Moorweiher im Jävenitzer Moor (29.06.2021).



Abb. 2: Westlicher Moorweiher im Jävenitzer Moor (12.05.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_05

Gewässer-Komplex-Nr. 1:



Abb. 3: Östlichen Moorweiher im Jävenitzer Moor (10.06.2021).



Abb. 4: Östlicher Moorweiher im Jävenitzer Moor (10.06.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_05

Gewässer-Komplex-Nr. 1:



Abb. 5: Mittlerer Moorweiher im Jävenitzer Moor (03.06.2021).



Abb. 6: Neu entstandenes Gewässer im Jävenitzer Moor (29.06.2021).

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_05

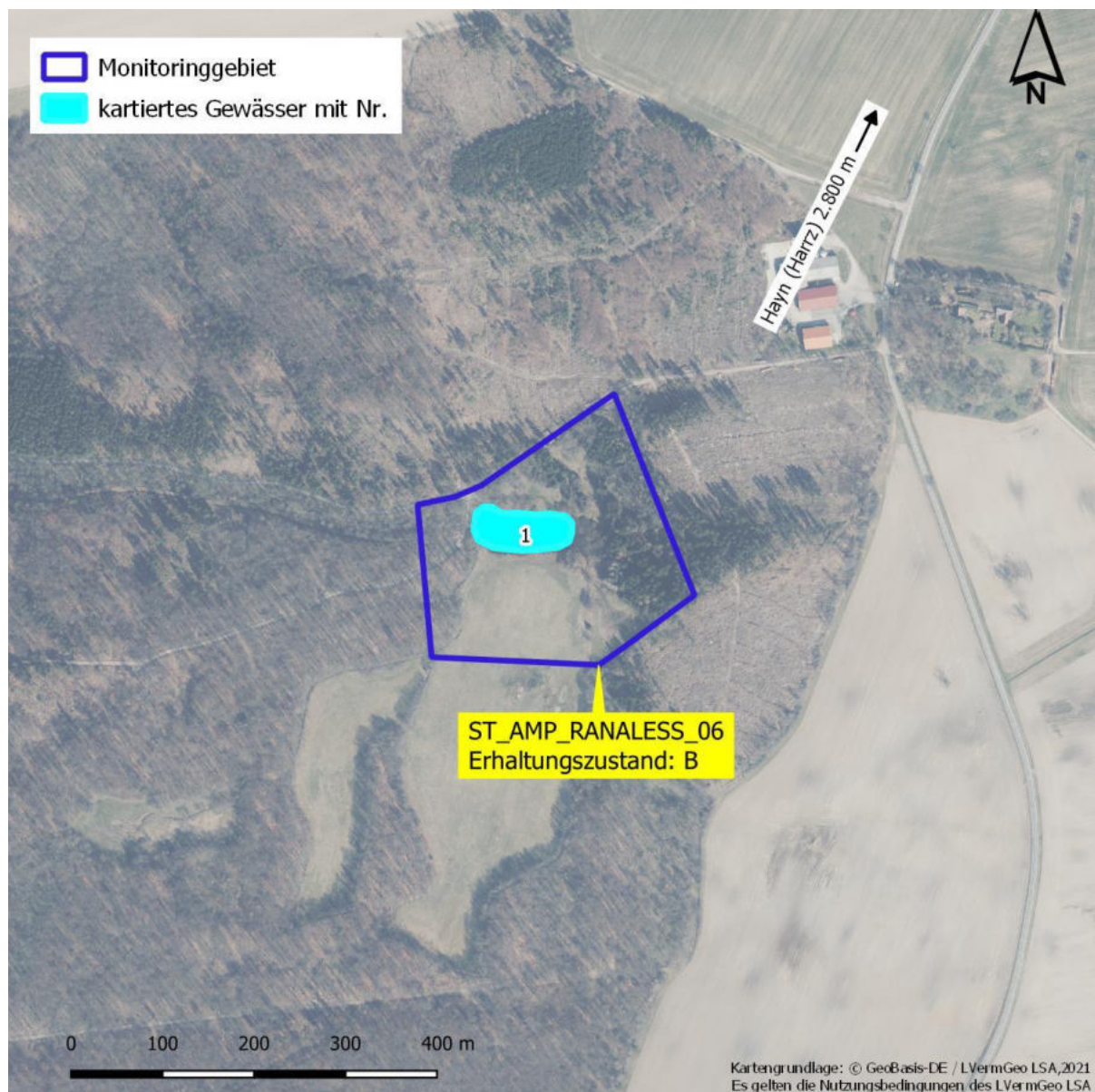
(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | C |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | x |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | x |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | |
| Habitatqualität | | B |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | x |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | x |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | x |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | x |
| B | > 100 bis ≤ 500m | |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | x |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | x |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | B |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | x |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | |
| C | Direkt erkennbar | |

| | | |
|---|--|----------|
| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | x |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | x |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | x |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | x |
| B | Teilweise vorhanden | |
| C | In großem Umfang vorhanden | |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Mittlere bis geringe | x |
| C | Starke | |
| Gesamtbewertung | | B |
| Bemerkungen: | | |
| Weitere Beeinträchtigungen ergeben sich durch die Sukzession des Habitats durch Gehölze und Schilfröhrichte. | | |

ST_AMP_RANALESS_06

| | | |
|---|---|--|
| Bezeichnung: Kleiner Teich Karlsrode | | |
| Landkreis, Gemeinde: Mansfeld-Südharz, Südharz | | |
| Landesmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> | Bundesmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> | Lage im FFH-Gebiet <input type="checkbox"/> |
| FFH-Gebiet: - | | |
| Räumliche Lage: ca. 9 km nördlich von Roßla | | |
| Beschreibung: (entnommen aus Monitoring für Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und die Vogelarten nach Anhang 1 sowie Artikel 4.2 der Vogelschutz-Richtlinie in Sachsen-Anhalt, LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2010) Der Teich bei Karlsrode bildet entsprechend den vorliegenden Daten den einzigen bekannten Fundort des Kleinen Wasserfrosches an der Östlichen Harzabdachung. Das Gewässer befindet sich etwa 2,0 km nördlich von Dietersdorf und 2,5 km südöstlich von Schwenda auf einer von Wald umgebenen Grünlandfläche. | | |



Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_06

Ältere Nachweise

Aus dem Monitoringgewässer liegt ein aktueller Nachweis aus 2004 mit 10 Rufern vor. Im Monitoring 2017 wurden 20 Rufere und 10 Alttiere nachgewiesen.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 1

Bearbeiter: Ines Bischofberger

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 31.05.2021 | 3/7* | 22** | - | - | - | - |
| 09.06.2021 | 17/30* | 51** | - | - | - | - |
| 21.06.2021 | 5 | 80** | 10** | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufere

47

Nachweis Reproduktion

nein

Hinweise zur Erfassung:

Im Gebiet existiert eine Mischpopulation aus Teichfrosch und Kleinem Wasserfrosch.

* *Pelophylax kl. esculentus*

** Grünfrosch indet.

Begleitarten (Amphibien):

Bufo bufo, *Pelophylax kl. esculentus*

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_06

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

| | |
|---|--|
| <p>Lebensraum-Eignung (Flachwasserbereiche, Besonnung, arttypische Landlebensräume und Strukturen im Umfeld usw.)</p> | <p>Die Habitatqualität kann aufgrund ausgeprägter Waldflächen und Feuchtwiesen als positiv bewertet werden. Das Gewässer liegt am Rande eines Forsts und wird von mehreren Bächen gespeist. Im Süden grenzt eine Wiese an.</p> |
| <p>Anzahl/Lage benachbarter, besiedelter Habitate</p> | <p>Aus der näheren Umgebung liegt ein Altnachweis (2005) mit 200 Rufern nördlich des Gebietes vor. Aktuellere, dokumentierte Vorkommen sind nicht bekannt.</p> |

Beeinträchtigungen

| | |
|--|--|
| <p>Schad- oder Nährstoffeinträge, Fischbestand, Nutzung, Fahrwege usw.</p> | <p>Unter den Beeinträchtigungen ist besonders der aktuelle Zustand der verstärkten Eutrophierung und Faulschlamm- bildung zu nennen. Eine extensive maschinelle Bearbeitung der angrenzenden Wiesen sowie vorhandene ausgebaute forstliche Weg- strukturen sind als weitere negative Faktoren zu nennen.</p> |
|--|--|

Sonstiges

| |
|---------|
| <p></p> |
|---------|

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_06

Gewässer-Nr. 1:



Abb. 1: Blick auf die Monitoringfläche Kleiner Teich Karlsrode (31.05.2021).



Abb. 2: Blick auf die Monitoringfläche Kleiner Teich Karlsrode (09.06.2021).

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_06

(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | C |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | x |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | x |
| Habitatqualität | | B |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | x |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | x |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | x |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | x |
| B | > 100 bis ≤ 500m | |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | x |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | x |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | B |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | x |
| C | Direkt erkennbar | |

| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
|---|--|----------|
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | x |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | x |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | x |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | x |
| B | Teilweise vorhanden | |
| C | In großem Umfang vorhanden | |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | x |
| B | Mittlere bis geringe | |
| C | Starke | |
| Gesamtbewertung | | B |
| Bemerkungen: | | |

ST_AMP_RANALESS_07

Bezeichnung: Kleingewässer westlich Werlberge

Landkreis, Gemeinde: Börde, Burgstall

Landesmonitoring

Bundesmonitoring

Lage im FFH-Gebiet

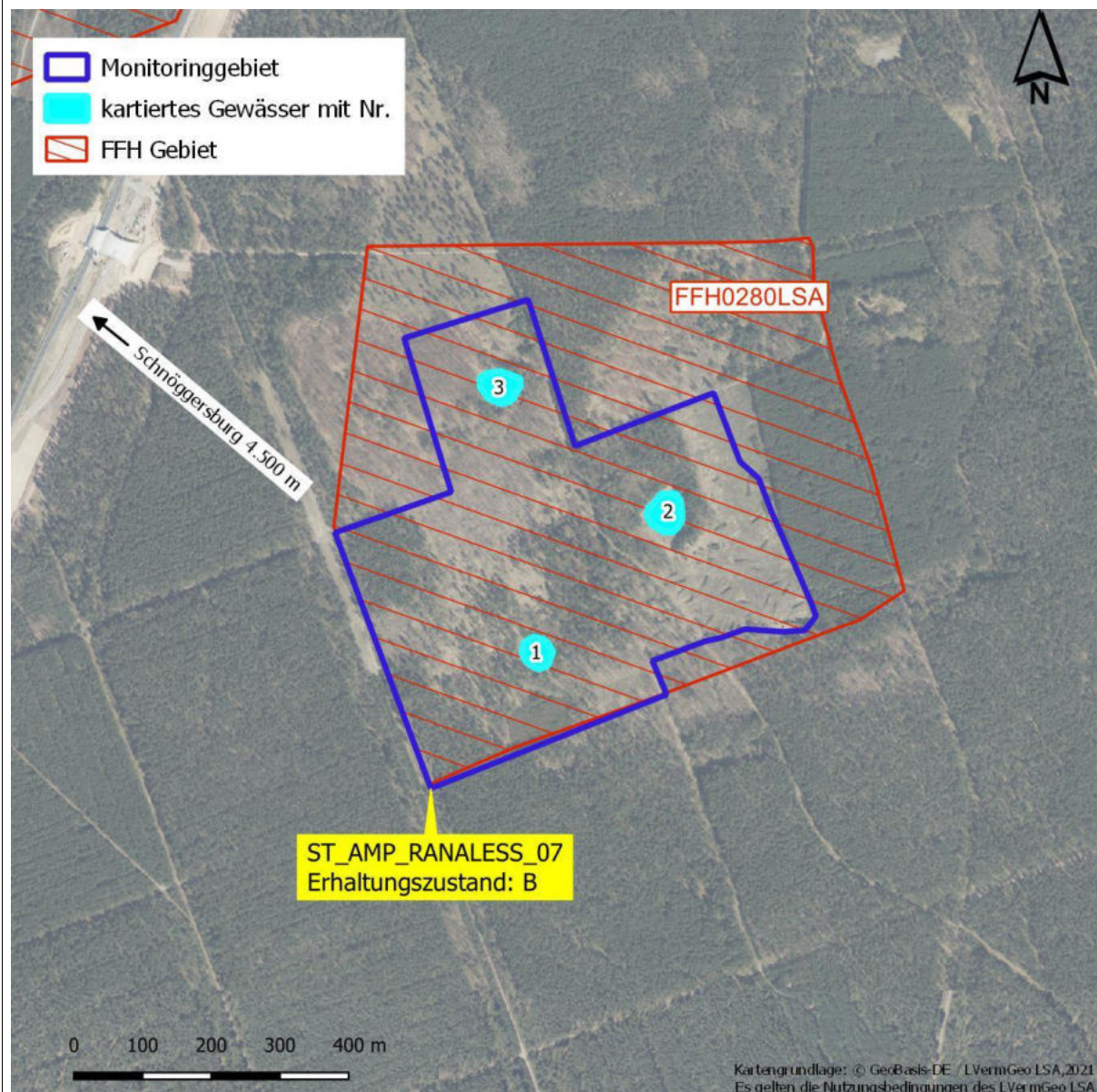
FFH-Gebiet: 280 „Kleingewässer westlich Werlberge“

Räumliche Lage: ca. 5 km nordöstlich von Dolle

Beschreibung:

(entnommen aus Monitoring für Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und die Vogelarten nach Anhang 1 sowie Artikel 4.2 der Vogelschutz-Richtlinie in Sachsen-Anhalt, LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2010 – bearbeitet.)

Die Kleingewässer westlich der Werlberge liegen am Ostrand der Colbitz-Letzlinger Heide im gleichnamigen FFH-Gebiet, ca. 5 km nordöstlich von Dolle. Sie sind vollständig von Wald umgeben (zumeist Kiefernforst oder Kiefern-Eichenwald). Die drei von *R. lessonae* besiedelten Gewässer weisen gegenwärtig gute bis sehr gute Strukturen und eine ausreichende Besonnung auf. Stellenweise nimmt jedoch die Beschattung durch Gehölze zu.



Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_07

Ältere Nachweise

Es existieren zahlreiche Nachweise der Art an Gew.-Nr. 1 im Zeitraum 2003-2013 mit bis zu 20 Individuen. Im Monitoring 2017 wurden bis zu 10 Rufer und 150 Alttiere nachgewiesen, außerdem erfolgten Reproduktionsnachweise.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 1

Bearbeiter: Ines Bischofberger

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 04.06.2021 | 3/3** | 86* | 15* | - | - | - |
| 11.06.2021 | 7/15** | 1/20* | 9* | - | - | - |
| 07.07.2021 | - | 31* | 7* | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

| | |
|-----------------------|------|
| Maximalzahl der Rufer | 22 |
| Nachweis Reproduktion | nein |

Hinweise zur Erfassung:

Im Gebiet existiert eine Mischpopulation aus Teichfrosch und Kleinem Wasserfrosch.

* Grünfrosch indet.

** *Pelophylax kl. esculentus*

Begleitarten (Amphibien):

Grünfrosch indet., *Bufo bufo*, *Triturus cristatus*, *Pelophylax kl. esculentus*

Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_07

Ältere Nachweise

Von Gew.-Nr. 2 existiert ein Nachweis aus dem Jahr 2003 mit 1 rufendem Individuum. Im Monitoring 2017 wurden 3 Grünfrösche indet. nachgewiesen.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 2

Bearbeiter: Ines Bischofberger

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 04.06.2021 | - | - | 1* | - | - | - |
| 11.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 07.07.2021 | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer

-

Nachweis Reproduktion

nein

Hinweise zur Erfassung:

Im Gebiet existiert eine Mischpopulation aus Teichfrosch und Kleinem Wasserfrosch.

* Grünfrosch indet.

Bei der letzten Begehung am 07.07.2021 war das Gewässer ausgetrocknet.

Begleitarten (Amphibien):

Grünfrosch indet.

Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_07

Ältere Nachweise

Es existieren zahlreiche Nachweise der Art an Gew.-Nr. 3 im Zeitraum 2003-2010 mit bis zu 35 Individuen. Im Monitoring 2017 wurden bis zu 20 Rufer und bis zu 150 Alttiere nachgewiesen, außerdem erfolgten Reproduktionsnachweise.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 3

Bearbeiter: Ines Bischofberger

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 04.06.2021 | 1/2* | 34** | 4** | - | - | - |
| 11.06.2021 | 1/3* | 64** | 15** | - | 50** | - |
| 07.07.2021 | - | 1/34** | 1** | - | - | 10** |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

| | |
|-----------------------|----|
| Maximalzahl der Rufer | 4 |
| Nachweis Reproduktion | ja |

Hinweise zur Erfassung:

Im Gebiet existiert eine Mischpopulation aus Teichfrosch und Kleinem Wasserfrosch.

* *Pelophylax kl. esculentus*

** Grünfrosch indet.

Begleitarten (Amphibien):

Bufo bufo, Grünfrosch indet., *Lissotriton vulgaris*, *Pelophylax kl. esculentus*

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_07

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

| | |
|---|---|
| Lebensraum-Eignung (Flachwasserbereiche, Besonnung, arttypische Landlebensräume und Strukturen im Umfeld usw.) | Bei den drei Gewässern handelt es sich um teilbesonnte, flache Waldweiher im Kiefern- bzw. Kiefern-Eichenwald. Die Waldbestände im direkten Gewässerumfeld sind struktur- und totholzreich. Die Gewässer sind stärker verschlammmt und weisen teils dichte <i>Lemna</i> -Decken (v.a. Gew.-Nr. 1) auf. Sie verfügen im direkten Uferbereich über gut ausgeprägte Seggen- und Binsenriede, die bei höheren Wasserständen flach überstaut werden. |
|---|---|

| | |
|--|---|
| Anzahl/Lage benachbarter, besiedelter Habitate | Weitere aktuelle Vorkommen befinden sich an Gewässern im Waldgebiet, ca. 1,3 km südwestlich mit bis zu 50 Rufern (2009) sowie ca. 3,5 km nördlich des Gebietes. |
|--|---|

Beeinträchtigungen

| | |
|--|---|
| Schad- oder Nährstoff-einträge, Fischbestand, Nutzung, Fahrwege usw. | An Gew.-Nr. 3 wurden Jungfische festgestellt. Durch den Bau der BAB 14 entsteht eine weitere Ausbreitungsbarriere im direkten westlichen Umfeld (ca. 500 m Distanz) des Gebietes. |
|--|---|

Sonstiges

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_07

Gewässer-Nr. 1:



Abb. 1: Blick auf Gew.-Nr. 1 der Monitoringfläche Kleingewässer westlich Werlberge (04.06.2021).



Abb. 2: Blick auf Gew.-Nr. 1 der Monitoringfläche Kleingewässer westlich Werlberge (04.06.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_07

Gewässer-Nr. 1:



Abb. 3: Kleiner Wasserfrosch bei Gew.-Nr. 1, Kleingewässer westlich Werlberge (11.06.2021).



Abb. 4: Kleiner Wasserfrosch bei Gew.-Nr. 1, Kleingewässer westlich Werlberge (11.06.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_07

Gewässer-Nr. 2:



Abb. 5: Teilaspekt von Gew.-Nr. 2 der Monitoringfläche Kleingewässer westlich Werlberge (04.06.2021).



Abb. 6: Teilaspekt von Gew.-Nr. 2 der Monitoringfläche Kleingewässer westlich Werlberge (07.07.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_07

Gewässer-Nr. 3:



Abb. 7: Blick auf Gew.-Nr. 3 der Monitoringfläche Kleingewässer westlich Werlberge (04.06.2021).



Abb. 8: Teilaspekt von Gew.-Nr. 3 der Monitoringfläche Kleingewässer westlich Werlberge (07.07.2021).

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_07

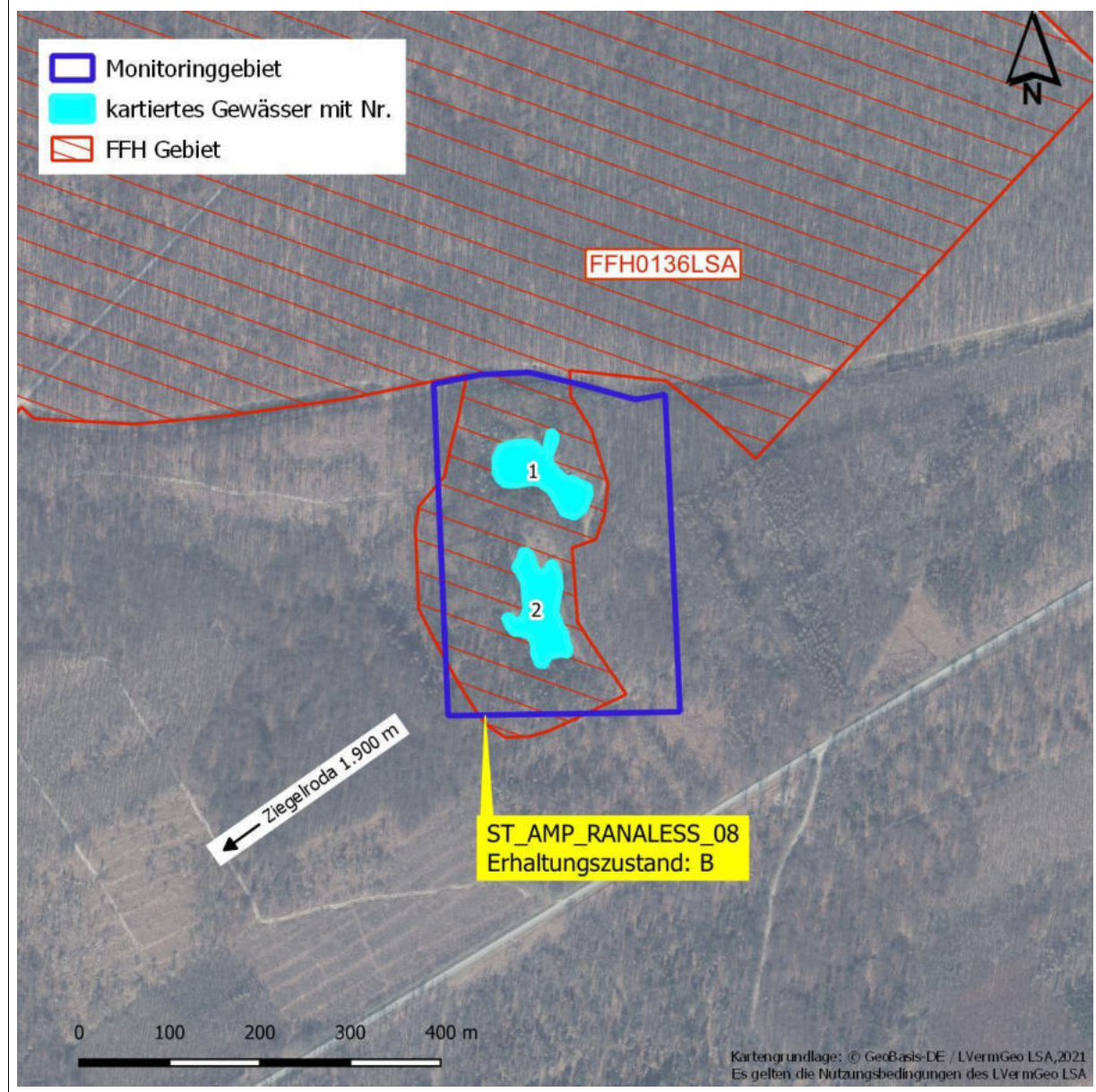
(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | C |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | x |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | x |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | |
| Habitatqualität | | B |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | x |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | x |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | x |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | x |
| B | > 100 bis ≤ 500m | |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | x |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | x |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | x |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | B |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | x |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | |
| C | Direkt erkennbar | |

| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
|---|--|----------|
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | x |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | x |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | x |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | x |
| B | Teilweise vorhanden | |
| C | In großem Umfang vorhanden | |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Mittlere bis geringe | x |
| C | Starke | |
| Gesamtbewertung | | B |
| <p>Bemerkungen:</p> <p>Im Gew.-Nr. 3 wurde Fischbesatz nachgewiesen, jedoch ist keine fischereiliche Nutzung erkennbar.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen sind durch den Bau der BAB 14 in ca. 500 m Distanz (westlich) zum Gebiet zu erwarten. Dadurch entsteht eine weitere Ausbreitungsbarriere, die zu einer schlechteren Vernetzung mit den Teilpopulationen östlich der B189 führt. Da die genauen Auswirkungen nicht bekannt sind, wird dieses Unterkriterium vorerst mit „B“ bewertet.</p> | | |

ST_AMP_RANALESS_08

| | | |
|---|---|---|
| Bezeichnung: Ziegelrodaer Forst | | |
| Landkreis, Gemeinde: Saalekreis, Querfurt | | |
| Landesmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> | Bundesmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> | Lage im FFH-Gebiet <input checked="" type="checkbox"/> |
| FFH-Gebiet: 136 „Ziegelrodaer Buntsandsteinplateau“ | | |
| Räumliche Lage: ca. 2 km nordöstlich von Ziegelroda | | |
| Beschreibung: (entnommen aus Monitoring für Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und die Vogelarten nach Anhang 1 sowie Artikel 4.2 der Vogelschutz-Richtlinie in Sachsen-Anhalt, LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2010) Für das Monitoring wurde die gut 2 km nordöstlich von Ziegelroda und westlich vom Hermannseck gelegene „Neue Tongrube“ ausgewählt. Die Abgrabungsgewässer sind vollständig von Laubwaldflächen und kleineren Nadelholzinseln umgeben. [= ST_AMP_HYLARBO_08] | | |



Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_08

Ältere Nachweise

Aus Gewässer-Nr. 1 liegen zwei aktuellere Nachweise aus 2010/2011 mit 11-20 Rufern und 11-20 Alttieren vor. Im Monitoring 2017 erfolgten Nachweise von bis zu 20 Rufern und 50 Adulten, außerdem wurde Reproduktion nachgewiesen.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 1

Bearbeiter: Konrad Kürbis

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 30.04.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 09.05.2021 | - | 3 | - | - | - | - |
| 19.05.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 11.06.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 20.06.2021 | - | - | - | - | - | 5 |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer

-

Nachweis Reproduktion

ja

Hinweise zur Erfassung:

Begleitarten (Amphibien):

Bufo bufo, *Hyla arborea*

Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_08

Ältere Nachweise

Aus Gewässer-Nr. 1 liegen zwei Altnachweise aus 2010/2011 mit 11-20 Rufern und 11-20 Alttieren vor. Im Monitoring 2017 erfolgten Nachweise von bis zu 10 Rufern und 20 Alttieren.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 2

Bearbeiter: Konrad Kürbis

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 30.04.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 09.05.2021 | - | 4 | - | - | - | - |
| 19.05.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 11.06.2021 | 30 | 5 | - | - | 12 | - |
| 20.06.2021 | - | - | - | - | - | 17 |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer 30

Nachweis Reproduktion ja

Hinweise zur Erfassung:

Eine Konzentration von rufenden Männchen sowie die Laichballen von *Rana cf. lessonae* wurde im südwestlichen Bereich des Gewässerkomplexes beobachtet (51°20'40.2"N 11°29'32.0"E).

Begleitarten (Amphibien):

Bufo bufo, Grünfrosch indet., *Ichthyosaura alpestris*, *Lissotriton vulgaris*, *Triturus cristatus*, *Hyla arborea*, *Rana dalmatina*, *Rana temporaria*

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_08

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

| | |
|---|---|
| <p>Lebensraum-Eignung (Flachwasserbereiche, Besonnung, arttypische Landlebensräume und Strukturen im Umfeld usw.)</p> | <p>Die Habitatqualität kann insbesondere wegen der Großräumigkeit der Gewässer- und Feuchtwiesenstrukturen als positiv bewertet werden.</p> |
| <p>Anzahl/Lage benachbarter, besiedelter Habitate</p> | <p>Der nächste aktuelle Nachweis mit 11 Rufern (2011) erfolgte bei Ziegelroda, ca. 1,9 km südwestlich des Gebietes.</p> |

Beeinträchtigungen

| | |
|---|---|
| <p>Schad- oder Nährstoff-einträge, Fischbestand, Nutzung, Fahrwege usw.</p> | <p>Beeinträchtigungen erfolgen u.a. aufgrund der nahegelegenen Kreisstraße L 172, welche auch nachts stark frequentiert wird. Hervorgehoben werden soll hier auch der sehr hohe Besatz des nördlichen Gewässers mit kleinen und mittelgroßen Fischen, welcher auch einen negativen Einfluss auf die submerse Vegetation ausübt. Es ist davon auszugehen, dass die Konzentration der Rufer und Kaulquappen im südlichen Gewässerkomplex mit dem dortigen Fehlen von Fischen zu begründen ist. Das teilweise Trockenfallen über die Sommermonate verhindert im südlichen Gewässerkomplex vermutlich einen dauerhaften Fischbesatz</p> |
|---|---|

Sonstiges

| |
|---------|
| <p></p> |
|---------|

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_08

Gewässer-Nr. 1:



Abb. 1: Blick auf Gewässer Nr. 1 (19.06.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_08

Gewässer-Nr. 2:



Abb. 2: Blick auf Gewässer Nr. 2 (19.06.2021).

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_08

(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | B |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | x |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | x |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | |
| Habitatqualität | | B |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | x |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | x |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | x |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | x |
| B | > 100 bis ≤ 500m | |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | x |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | x |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | x |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | C |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | x |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | |
| C | Direkt erkennbar | |

| | | |
|---|--|----------|
| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | x |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | x |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | x |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | x |
| B | Teilweise vorhanden | |
| C | In großem Umfang vorhanden | |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Mittlere bis geringe | x |
| C | Starke | |
| Gesamtbewertung | | B |
| Bemerkungen: | | |
| <p>Die Populationsgröße wird trotz maximal 30 festgestellten Rufern unter Berücksichtigung der festgestellten Anzahl adulter Tiere (und unter Berücksichtigung einer Dunkelziffer) gutachterlich in die Wertstufe „B“ eingeordnet.</p> <p>Weitere Beeinträchtigungen: mittlere bis geringe Sukzession im gesamten Offenlandbereich um die Gewässer.</p> | | |

ST_AMP_RANALESS_09

Bezeichnung: Gemeindeteich Hohenziatz

Landkreis, Gemeinde: Jerichower Land, Möckern

Landesmonitoring

Bundesmonitoring

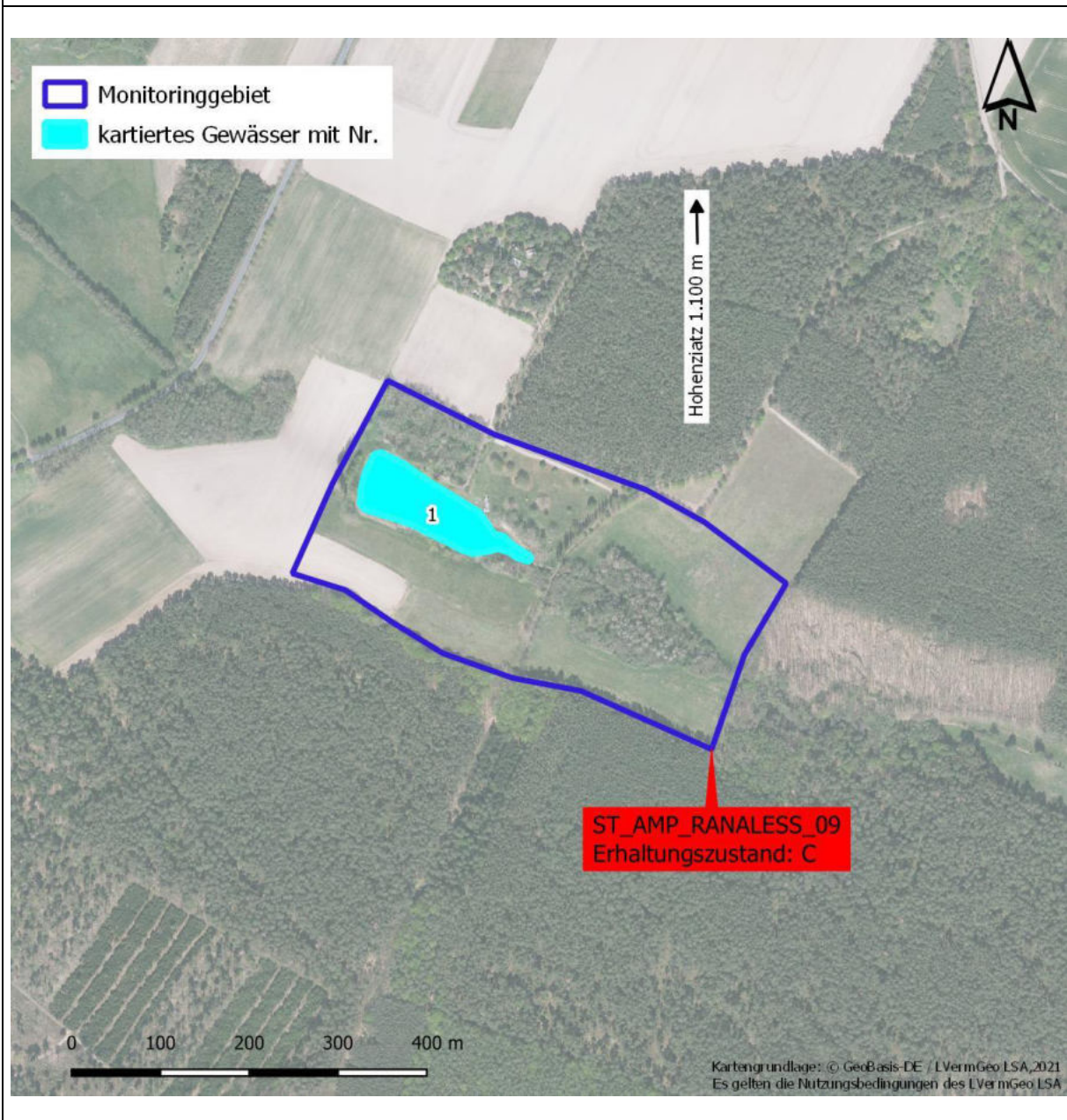
Lage im FFH-Gebiet

FFH-Gebiet: -

Räumliche Lage: ca. 5,5 km nordöstlich von Möckern

Beschreibung:

Der Gemeindeteich liegt ca. 1 km südlich von Hohenziatz. Die Monitoringfläche umfasst das Gewässer einschließlich des unmittelbaren Umfelds (feuchte Laubmischwälder, Feuchtgrünland-Brachen, Erholungsbereiche). Durch Gewässerentschlammung zwischen letztem und aktuellem Monitoring-Durchgang wurde im Gewässer ein weitgehender Strukturwandel vollzogen (Gewässer nach Osten vergrößert, Nordufer z.T. abgeflacht, Wasservegetation reduziert).



Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_09

Ältere Nachweise

Aus dem Gebiet liegen zwei aktuelle Nachweis aus 2010 mit 35 bzw. 500 Rufern vor. Im Monitoring-Durchgang 2016-2018 wurde ein rufendes Individuum der Art *Rana lessonae* sowie 10 rufende *Pelophylax kl. esculentus* festgestellt (2017).

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 1

Bearbeiter: Bernd Simon

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|---------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 30.04.2021 | - | 3** | - | - | - | - |
| 01.05.2021 | 2 | - | - | - | - | - |
| 23.05.2021 | 2 / 8* | 6** | - | - | - | - |
| 03.07.2021 | 2 / 11* | 1** | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer

13

Nachweis Reproduktion

nein

Hinweise zur Erfassung:

Im Gebiet existiert eine Mischpopulation aus Teichfrosch und Kleinem Wasserfrosch.

* *Pelophylax kl. esculentus*

** Grünfrosch indet.

Begleitarten (Amphibien):

Pelophylax kl. esculentus, Grünfrosch indet.

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_09

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

| | |
|---|--|
| <p>Lebensraum-Eignung (Flachwasserbereiche, Besonnung, arttypische Landlebensräume und Strukturen im Umfeld usw.)</p> | <p>Nur mäßig optimal strukturiert Fläche, gegenüber letztem Monitoring-Durchgang neu eingetretene Beeinträchtigungslage und nur individuenarme Population.</p> <p>Wald-Weiher mit hohem Anteil an Flachwasserbereichen aber reduzierten Uferstrukturen und nur noch fragmentarisch ausgeprägter Schwimmblatt- und Submersvegetation.</p> <p>Gewässer weitestgehend gut besont.</p> <p>Landlebensraum vielfältig und strukturreich ausgeprägt (gewässernahe Röhricht- und Riedflächen, angrenzend Feuchtgrünland / -brachen sowie Gehölze und Laubmischwald). Im weiteren Umfeld auch intensiv genutzter Acker.</p> |
| <p>Anzahl/Lage benachbarter, besiedelter Habitate</p> | <p>Aus der näheren Umgebung liegen drei Nachweise zu 5 (2009) bzw. 75/150 Rufern (2010) vor.</p> |

Beeinträchtigungen

| | |
|---|---|
| <p>Schad- oder Nährstoff-einträge, Fischbestand, Nutzung, Fahrwege usw.</p> | <p>Nährstoffeinträge durch landwirtschaftliche Bodennutzung anzunehmen.</p> <p>Erfolgte Gewässerentschlammung zwischen letztem und aktuellem Monitoring-Durchgang verbunden mit nahezu komplettem Verlust der Schwimmblatt- und weitgehend auch der Submersvegetation. Aktuell nur geringe Verlandungserscheinungen.</p> <p>Nutzung als Fischteich mit Stauhaltung, künstlicher Fischbesatz anzunehmen. Insbes. N-Ufer mit zeitweilig intensiver Freizeitnutzung bis in Uferzone.</p> <p>Unbefestigte Fahrwege im angrenzenden Wald. Unmittelbares Gewässerumfeld frei von Fahrwegen.</p> |
|---|---|

Sonstiges

Die Ursachen für den starken Populationsrückgang sind aktuell nicht klar zu erschließen, aber Gewässerentschlammung und Fischbesatz sind als solche zu vermuten.

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_09

Gewässer-Nr. 1:



Abb. 1: Gew.-Nr. 1 (30.04.2021).



Abb. 2: Gew.-Nr. 1 (23.05.2021).

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_09

(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | C |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | X |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | X |
| Habitatqualität | | B |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | X |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | X |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | X |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | X |
| B | > 100 bis ≤ 500m | |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | X |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | X |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | X |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | C |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | X |
| C | Direkt erkennbar | |

| | | |
|--|--|----------|
| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | X |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | X |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | X |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | |
| B | Teilweise vorhanden | X |
| C | In großem Umfang vorhanden | |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Mittlere bis geringe | |
| C | Starke | X |
| Gesamtbewertung | | C |
| <p>Bemerkungen:</p> <p>Beeinträchtigungen</p> <p>Sonstige Beeinträchtigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weitgehender Strukturwandel im Gewässer und nachhaltige Beeinträchtigung durch Gewässerentschlammung zwischen letztem und aktuellem Monitoring-Durchgang verbunden mit nahezu komplettem Verlust der Schwimmblatt- und weitgehend auch der Submersvegetation. - Verluste durch Prädation anzunehmen (insbes. Waschbär; Wildschweine) | | |

ST_AMP_RANALESS_10

| | | |
|---|--|--|
| Bezeichnung: Klebitz-Rahnsdorfer Feldsölle | | |
| Landkreis, Gemeinde: Wittenberg, Zahna-Elster | | |
| Landesmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> | Bundesmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> | Lage im FFH-Gebiet <input checked="" type="checkbox"/> |
| FFH-Gebiet: 234 „Klebitz-Rahnsdorfer Feldsölle“ | | |
| Räumliche Lage: ca. 2,5 km nordöstlich von Zahna | | |
| Beschreibung: <small>(entnommen aus Monitoring für Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und die Vogelarten nach Anhang 1 sowie Artikel 4.2 der Vogelschutz-Richtlinie in Sachsen-Anhalt, LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2010 – bearbeitet.)</small> Die Monitoringfläche umfasst das Gewässer „Friedemanns Teich“ in der Feldflur nordöstlich Rahnsdorf sowie zwei kleine Feldsölle westlich davon. Die Gewässer liegen inmitten von Intensivackerland, ein extensiv genutzter Streifen stellt die Verbindung zwischen diesen her. Neben Wasserarmut, regelmäßiger Austrocknung und Verlandung der Feldsölle sind sie vor allem durch eine starke Eutrophierung aufgrund fehlender Pufferzonen gekennzeichnet. In Abhängigkeit von der Wasserführung und der Artpräsenz sollten ggf. weitere Gewässer im Umfeld in die Erhebungen einbezogen werden. [= ST_AMP_BOMBOMB_08a] | | |
| | | |

Populationserfassung ST_AMP_RANALESS_10

Ältere Nachweise

Aus dem Gebiet liegen mehrere aktuelle Nachweise im Zeitraum 2002-2010 mit 1-5 Rufern vor. Weiterhin mehrere Ruf- und Sichtnachweise 2018 mit 2-3 Rufern.

Erfassung aktueller Monitoring-Durchgang

Gewässer-Nr.: 1 - 6

Bearbeiter: Bernd Simon

| Datum | Anzahl | | | | | |
|------------|--------|--------|-----------|----------|-------|--------|
| | Rufer | Adulte | Subadulte | Juvenile | Laich | Larven |
| 21.04.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 11.05.2021 | - | - | - | - | - | - |
| 27.07.2021 | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Zusammenfassung 2021

Maximalzahl der Rufer

-

Nachweis Reproduktion

nein

Hinweise zur Erfassung:

Außerhalb des Monitoringgebietes (ca. 2,5 km SE) besitzt der Dorfteich in der Ortslage Klebitz (ST_AMP_BOMBBOMB_08 Gew. 16) aktuell höchstes Potential für die Art (2021 4-11 Rufer zzgl. Sichtnachweis 94 unbestimmter Grünfrösche).

Begleitarten (Amphibien):

Bufo bufo, *Lissotriton vulgaris*, *Pelobates fuscus*

Habitaterfassung ST_AMP_RANALESS_10

Zusammenfassung der untersuchten Gewässer

Habitatqualität

| | |
|---|---|
| <p>Lebensraum-Eignung (Flachwasserbereiche, Besonnung, arttypische Landlebensräume und Strukturen im Umfeld usw.)</p> | <p>Fläche mit eingeschränktem Habitatwert innerhalb suboptimal strukturiertem Umfeld und sehr kritischem Wasserhaushalt; 2021 kein Artnachweis (erloschene oder individuenschwache Population ohne Reproduktion).</p> <p>Flachwasserbereiche für Gesamtheit der Gewässer typisch. Gewässer mehrheitlich mit vollständiger Besonnung.</p> <p>Landlebensräume vielfältig aber im unmittelbaren Umfeld räumlich begrenzt (Röhrichte, Ruderalflächen, Gehölze, extensiv genutztes Grünland).</p> <p>Fläche überwiegend von intensiv genutztem Ackerland umgeben, aber Gewässer untereinander durch extensiv genutzten Grünlandstreifen in Verbindung.</p> |
| <p>Anzahl/Lage benachbarter, besiedelter Habitate</p> | <p>Aus der näheren Umgebung liegen mehrere aktuelle Nachweise aus den Jahren 2009 - 2019 mit bis zu 10 Rufern (2009) vor.</p> <p>Im Rahmen der Erfassung zu BombBomb_08 wurden im Dorfteich Klebitz 2018 1 Rufer und 2021 4-11 Rufer erfasst.</p> |

Beeinträchtigungen

| | |
|--|--|
| <p>Schad- oder Nährstoffeinträge, Fischbestand, Nutzung, Fahrwege usw.</p> | <p>Schad- und Nährstoffeintrag durch landwirtschaftliche Bodennutzung im Umfeld; vermutlich Zuführung Wirk- und Nährstofffracht auf Wasserweg (bei Schneeschmelze, Starkregen).</p> <p>Kein dauerhafter Fischbestand innerhalb der abgegrenzten Monitoringfläche. Keine erkennbare Nutzung der Gewässer.</p> <p>Befestigter Weg nur peripher zur Fläche, diese nicht querend, Bereiche zwischen den Gewässern frei von Fahrwegen.</p> <p>In der Saison 2021 frühzeitige Austrocknung der meisten Gewässer/ -teile (selbst in Gew. 01 „Friedemanns Teich“ i.e.S. keine permanente Wasserführung).</p> |
|--|--|

Sonstiges

Ausprägung der Gewässer - und damit die jahresspezifische Eignung der Gewässer im Einzelnen – ist im starken Maße von Winter- und Frühjahrsniederschlägen abhängig.

Der Eignung der Gewässer steht ein gestörter bzw. im Fall „Friedemanns Teich“ i.e.S. (Gew. 01) zumindest sehr labiler Wasserhaushalt und die voranschreitende Sukzession als begrenzender Faktor gegenüber, der 2021 eine Besiedlung bereits in Frage stellte und eine erfolgreiche Reproduktion komplett unterband.

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_10

Gewässer-Nr. 1:



Abb. 1: Gew.-Nr. 1 im Frühling (21.04.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_10

Gewässer-Nr. 2:



Abb. 2: Blick auf Gew.-Nr. 2 (21.04.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_10

Gewässer-Nr. 3:



Abb. 3: Gew.-Nr. 3 der Monitoringfläche (21.04.2021).

Fotodokumentation ST_AMP_RANALESS_10

Gewässer-Nr. 6:



Abb. 4: Gew.-Nr. 6 der Monitoringfläche (21.04.2021).

Bewertung Erhaltungszustand ST_AMP_RANALESS_10

(gilt für gesamte Monitoringfläche und -Durchgang 2021)

| | | |
|--|---|----------|
| Zustand der Population | | C |
| <u>Populationsgröße (Maximalwert einer Begehung)</u> | | |
| A | ≥ 100 Rufer | |
| B | ≥ 50 bis < 100 Rufer | |
| C | < 50 Rufer | X |
| <u>Populationsstruktur: Reproduktionsnachweis</u> | | |
| A | Laich, Larven oder Juvenile | |
| B | Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Keine Reproduktion nachweisbar | X |
| Habitatqualität | | B |
| <u>Anzahl und Größe der zum Vorkommen gehörenden Gewässer (Expertenvotum, Anzahl der Gewässer und Größenschätzung in m² für jedes Gewässer)</u> | | |
| A | Komplex aus einigen mittelgroßen bis großen oder sehr vielen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 1 ha) | |
| B | Einzelnes großes Gewässer oder Komplex aus einigen kleinen Gewässern (Gesamtfläche ≥ 0,1 bis < 1 ha) | X |
| C | Einzelnes kleines Gewässer < 0,1 ha | |
| <u>Ausdehnung der Flachwasserbereiche bzw. Anteil der flachen Gewässer (< 0,5 m Tiefe) (Flächenanteil angeben)</u> | | |
| A | ≥ 50 % | |
| B | ≥ 10 bis < 50 % | X |
| C | < 10 % | |
| <u>Beschattung (Anteil durch Gehölze beschatteter Wasserfläche angeben)</u> | | |
| A | Unbeschattet (≤ 20 %) | X |
| B | Gering beschattet (> 20 bis ≤ 50 %) | |
| C | Halb bis voll beschattet (> 50 %) | |
| <u>Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat zum Laichgewässer (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | ≤ 100 m | X |
| B | > 100 bis ≤ 500m | |
| C | > 500 m | |
| <u>Beschaffenheit der Offenlandbereiche um die Gewässer in 300 m Umkreis (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend (≥ 50 %) aus Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereichen | |
| B | Zum geringen Teil (≥ 10 bis < 50 %) Feucht- und Nasswiesen, Sumpf- und Moorbereiche, vorwiegend Brachen, Grünland oder Parklandschaften | X |
| C | Offenlandbereich um die Laichgewässer besteht vorwiegend aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Offenland fehlt | |
| <u>Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern (im Offenland oder Wald) als Habitat für die Jungtiere (Entfernung in m angeben)</u> | | |
| A | In geringer Entfernung (≤ 100 m) | X |
| B | In mittlerer Entfernung (> 100 bis ≤ 500 m) | |
| C | In großer Entfernung (> 500 m) | |
| <u>Entfernung zum nächsten Vorkommen (nur auszufüllen, wenn bekannt)</u> | | |
| A | ≤ 2.000 m | X |
| B | > 2.000 bis ≤ 5.000 m | |
| C | > 5.000 m | |
| Beeinträchtigungen | | C |
| <u>Schad- oder Nährstoffeinträge (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine erkennbar | |
| B | Schad- oder Nährstoffeintrag indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar | X |
| C | Direkt erkennbar | |

| <u>Fischbestand und fischereiliche Nutzung (gutachterliche Einschätzung oder Informationen der Betreiber)</u> | | |
|--|--|-----------|
| A | Kein oder geringer Fischbestand, aber keine fischereiliche Nutzung | X |
| B | Die Einstufung „mittlere Beeinträchtigung“ entfällt für dieses Merkmal | |
| C | Fischereiliche Nutzung | |
| <u>Gefährdung durch den Einsatz schwerer Maschinen im Landhabitat (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Extensive Bearbeitung des Landlebensraumes durch Maschinen | X |
| C | Intensive maschinelle Bearbeitung der Umgebung, z. B. Pflügen | |
| <u>Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis) (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Ungeteerte/geteerte/ asphaltierte Fahrwege nicht vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend | X |
| B | Für den Allgemeinverkehr gesperrte land- und forstwirtschaftliche Fahrwege (geteert/ungeteert) vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen und/oder frei zugängliche Straßen mit Amphibiendurchlässen | |
| C | Frei zugängliche, nicht auf landwirtschaftlichen Verkehr beschränkte Straßen ohne Amphibiendurchlässe vorhanden, am Tag und nachts mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend | |
| <u>Isolation durch monotone, landwirtschaftliche Flächen oder Bebauung im Umfeld (Expertenvotum)</u> | | |
| A | Nicht vorhanden | |
| B | Teilweise vorhanden | |
| C | In großem Umfang vorhanden | X |
| <u>Weitere Beeinträchtigungen für <i>Rana lessonae</i> (Expertenvotum mit Begründung)</u> | | |
| A | Keine | |
| B | Mittlere bis geringe | |
| C | Starke | X |
| Gesamtbewertung | | C* |
| <p>Bemerkungen:</p> <p>Zustand der Population</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für 2021 liegt kein Artnachweis vor – es wird von einer höchstens noch individualschwachen Population ausgegangen, ein Erlöschen ist nicht ausgeschlossen. - Selbst mit der nach Gewässerinstandsetzung in "Friedemanns Teich" bereits vor Beginn des Monitorings verbesserten Wasserführung sind die Rahmenbedingungen für einen gesicherten Reproduktionserfolg im Mittel der Jahre nicht ausreichend. <p>Habitatqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Habitatqualität wird maßgeblich durch fehlende Wasserführung bzw. frühzeitige Austrocknung geschmälert, was in bedeutendem Maße auch zum Fehlen arttypischer Flachwasserbereiche führt. - Die Zuordnung der Unterkriterien „Entfernung von Laub- bzw. Mischwald als potenziellem Winterhabitat“ bzw. „Vorhandensein von feuchten Senken und Kleingewässern als Habitat für die Jungtiere“ bezieht sich auf Gehölze bzw. Geländevertiefungen jeweils innerhalb der Monitoringfläche. <p>Beeinträchtigungen</p> <p>Sonstige Beeinträchtigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Wasserhaushalt ist so stark gestört, dass es in der Mehrzahl der Gewässer regelmäßig zur frühzeitigen Austrocknung kommt und damit nicht nur keine Reproduktion möglich ist, sondern auch das Überleben adulter Tiere in Frage steht. - Beeinträchtigung durch Sukzession (betr. insbes. Gew. 01, 02, 04, 05, 06). - Gefährdung durch Prädation (Waschbär; in starkem Maße auch Wildschweine). <p>Aufgrund des Fehlens von Nachweisen der Zielart 2021 wird die Gesamtbewertung auf C* gesetzt.</p> | | |